

Hinweise

Tagungsort

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069-8008718400
www.hausamdom-frankfurt.de

Teilnahmegebühren

19 € / 9 €

Anmeldung via ADticket

www.adticket.de ... Haus am Dom
Auch an der Rezeption im Haus am Dom ist der Barkauf von Tickets möglich. Informationen zum ADticket-Kartenkauf: 069 8008718400

Kooperation

Christians for Future Rhein-Main

Eine Unterstützung durch die BUNDESZENTRALE für politische: Bildung ist beantragt. Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Katholische Akademie Rabanus Maurus ist Mitglied der AKSB



Anfahrt zum Haus am Dom

Nutzen Sie bitte für die Anreise möglichst den ÖPNV:
Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer.
Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer (Braubachstraße); von dort wenige Fußminuten (250 m) bis zum Haus am Dom.



HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 800 87 18 400
hausamdom@bistumlimburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

BEFREIUNGSTHEOLOGISCHER
THEMENTAG IM HAUS AM DOM
ZUR SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

SA 18. APRIL 2026
9:00 – 16:30 UHR



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Hoffen – Räume eröffnen

Politisch-mystisches Christentum
in den aktuellen Gewalt- und Ökokatastrophen



© iStock

Hoffen – Räume eröffnen

Politisch-mystisches Christentum in den aktuellen
Gewalt- und Ökokatastrophen

Eine **politisch-theologische Reise** an die ökologischen, sozialen, wie zivilisatorischen Kippunkte der krisen- und gewaltvollen Gegenwart.

Nicht nur Gesellschaften, auch das Christentum befindet sich in dramatischen Umbrüchen: Kriege, Klimakollaps, Machtmissbräuche, Bedeutungsverluste, Vielfaltskonflikte, globaler Rechtsruck und Renaissance des totalitären und autoritären Denkens. Die Notwendigkeit von umgehenden, nachhaltigen sozialökologischen Transformationen wird von vielen verdrängt und nicht gesehen.

Toxische Männlichkeit im kurzatmigen Gestaltungsdrive wird dominant und zivilgesellschaftliche Erschöpfung lähmt den notwendigen Veränderungswillen. Die allgemeinen Verunsicherungen und Ängste wachsen.

Wo sind dabei die Christ:innen inmitten des herrschenden Trampismus? Engagieren sie sich inmitten der Polikrisen, Soziotope einer nachhaltigen Welt zu bauen? Wirken sie als Transformationszellen im fossilistisch dominierten WeiterSo-Gehabe der konservativ-neoliberal autoritären und konservativ-rechtspopulistisch dominierten Politik. Trauen sie ihrer spezifischen Hoffnung? Denn Hoffen auf Auferstehung heißt heute Aufstehen für eine neue, gerechtere Welt. Christ:innen fällt heute die Aufgabe zu, Arbeiter:innen einer „Revolution für das Leben“ zu werden, wie eindrücklich Papst Franziskus es lebte und propagierte. Denn es gibt die Chance, Toxisches zu verlernen, hinter den Müdigkeiten und Verzagtheiten den altneuen Glutkern des Glaubens und damit das Humanum neu politisch ins Spiel zu bringen. Gerechte Vielfalt, verletzte Verbundenheit und Glaube als offene Ressource praktisch und politisch zu entwerfen.

Akteure

- Prof. Dr. Georg Feulner, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam
- Prof. Dr. Jürgen Manemann, Direktor des Forschungsinstitutes für Philosophie, Hannover
- Dr. Julia Lis, Institut für Theologie und Politik, Münster
- Pfarrer Thomas Schmidt, Frankfurt am Main

Programmablauf, Sa 18. April 2026

9:00 Uhr	Ankommen/Begrüßungsgetränke
9:15 Uhr	Begrüßung Dr. Thomas Wagner
9:30 Uhr	Die fortschreitende Klimakatastrophe zerstört die planetaren Belastbarkeitsgrenzen der Erde – mit fatalen Folgen: Klima vor dem Kollaps! Prof. Dr. Georg Feulner, Klimawissenschaftler am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
10:15 Uhr	Plenare Rückfragen
10:30 Uhr	Pause
10:45 Uhr	Revolutionäres Christentum Prof. Dr. Jürgen Manemann, Hannover
11:30 Uhr	Plenare Rückfragen
11:45 Uhr	Ökotheologisch-feministische Rückfragen zur Zerstörung der planetaren Belastbarkeiten Dr. Julia Lis, (Institut für Theologie und Politik, Münster)
12:30 Uhr	FishBowl-RUNDE mit Lis, Feulner, Manemann, Vertreter:innen von »Christians for Future« zu »Politisch-mystisches Christentum in den sozial-ökologischen Gegenwartskonflikten!«
13:00 Uhr	Mittagsgebet in Nikolaikirche/Römer, anschl. Imbiss vor großem Saal
14:15 Uhr	Befreiungstheologische Beobachtungen zu unseren Polikrisen und widerständige Praxen im globalen Süden (Brasilien) Prof. Dr. Alberto Moreira (PUC), zugeschaltet
15:00 Uhr	Pause
15:15 Uhr	„Unsere HOFFNUNG“ Heute inmitten des Anthropozän – Christliche Schöpfungsverantwortung: Akteure, Blockaden, Perspektiven Thomas Schmidt, Frankfurt
15:45 Uhr	Abschlusspodium mit allen Vortragenden zur Frage: Hoffen ... woraufhin?
16:30 Uhr	Ende des Thementages